

Gastronomie am Radweg ist ein Fall für Leader

Förderung Pfalzfeld kann fast 200 000 Euro Zuschuss aus dem EU-Fördertopf einplanen

■ Pfalzfeld. Am Anfang war das Ganze nur eine fixe Idee: Die öffentliche Hand könnte doch am Schinderhannes-Radweg bei Pfalzfeld ein Gastronomiegebäude bauen und an einen Interessenten verpachten. Solche Gedanken spinnen Mitglieder der CDU Pfalzfeld, als vor Jahren die Schließung des Café-Bistro im Pfalzfelder Bahnhof publik wurde.

Der Bahnhof des Amtssitzes Pfalzfeld war stets ein gestogter Haltepunkt. Er blieb es, als der Zugverkehr zwischen Emmelshausen und Simmern längst eingestellt war. Wo einst die Dampflok schnaufte, hat sich vor fast zwei Jahrzehnten der Schinderhannes-Radweg der Bahntrasse bemächtigt. Weil der Radweg ohne nennenswerte Steigungen auskommt, ist er auch bei Familien und eher unportlichen Menschen beliebt.

Da traf es sich gut, dass ein Lokal im Pfalzfelder Bahnhof Touristen und Einheimischen als gastfreundlicher Anlaufpunkt diente. Nicht wenige Touristen machten zudem vom Angebot Gebrauch, in den original Bahnwagons, die auf den übrig gebliebenen Gleisen der Hunsrückbahn standen, zu übernachten.

Kein Wunder, dass Öffentlichkeit und Kommunalpolitik regelrecht geschockt waren, als die Nachricht die Kunde machte, der private Eigentümer des Bahnhofs wolle das Gebäude ausschließlich privat nutzen. 2016 musste die Betreiber ihren Gastronomiebetrieb dann tatsächlich schließen. Seither gibt es zwischen Emmelshausen und Kastellaun am Radweg keine Einkehrmöglichkeit mehr.

Aus der fixen Idee wurde bald Realität. Der VG-Rat Emmelshausen hatte Anfang November 2017 die Weichen für den Bau des Gastronomiebetriebes gestellt und kon-

kret beschlossen, dass die Verbandsgemeinde neben dem Gastronomiegebäude für 138 300 Euro als separates Projekt eine Toilettenanlage errichtet. Aus Mitteln des Investitionsstocks hat das Land dafür bereits einen Zuschuss von 55 000 Euro bewilligt.

Das Gebäude kostet 475 000 Euro brutto. Bauträger ist die Gemeinde Pfalzfeld. Da es der Kategorie „Erlebnis-Gastronomie“ zugeordnet werden kann, eine überregional bedeutsame Funktion erfüllt und aufgrund der Örtlichkeit und des Umfeldes (alter Bahnhof, Flammensäule) kulturellen und historischen Glanz vermittelt, zudem auch im Fokus eines überregional bedeutsamen Radwegernetzes steht, ist das Projekt ein Fall für Leader. So hat es der VG-Rat festgelegt. Die LAG Hunsrück hat die Förderwürdigkeit aus dem EU-Fördertopf für innovative Projekte im ländlichen Raum bescheinigt. Am 8. November 2017 hatte die LAG Hunsrück bei der Sitzung in Morbach das Gastronomiegebäude am Radweg als förderwürdiges Vorhaben ausserkoren.

Jetzt erhielten VG-Bürgermeister Peter Unkel und der Pfalzfelder Ortsbürgermeister Peter Hammes die frohe Kunde, dass das Projekt im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Umweltmaßnahmen. Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EULLE) vom Land und der Europäischen Union mit insgesamt 196 000 gefördert wird.

Die Gemeinde Pfalzfeld wird in den nächsten Monaten das Gastronomiegebäude mit Außenbewirtung am Bahnhof in Pfalzfeld errichten. Dann wird es wieder wie früher eine attraktive Einkehrmöglichkeit am Radweg zwischen Emmelshausen und Kastellaun geben. Wolfgang Wendling



An exponierter Lage am Schinderhannes-Radweg, direkt am Keltenplatz mit dem herausragenden Kulturgut Flammensäule und dem Pfalzfelder Bahnhof, wird ein Gastronomiegebäude errichtet, das in die Landschaft und das Ambiente trefflich hineinpasst. Foto: Werner Dupuis/Illustration: Planungsbüro Schirwack